

Trewendt in Breslau.	Mügge, Romane. (Romanztg. 58.)	Weber in Leipzig.	Möbius, Festrede. (Sächs. Schulztg. 40.)
Trübner & Co. in London.	Publications, new, of the Society of Old English Texts. (Revue crit. 41.)	—	— Katechismus der Literaturgeschichte. (Allg. dtische Lehrerztg. 41.)
Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen.	Böhmke-Reich, die Arzneistoffe aus dem Thierreich. (N. Repert. f. Pharm. 9-10.)	L.O. Weigel in Leipzig.	Reichensperger, G. G. Ungewitter. (Liter. Handw. 48.)
Voigt in Weimar.	Creuzburg, Vertilgung der Raupen etc. (Landwirthsch. Mitthlg. der Neuhaubensl. etc. Seite 9.)	Weiß in Heidelberg.	Sontag, d. Entlassung gegen Caution. (Schletter, Jahrb. XII. 1.)
—	Grivet, Studien über Taktik. (Liter. Centralbl. 43.)	Wiegandt & Grieben in Berlin.	Schulblatt, Brandenburger. (Allg. dtische Lehrerztg. 40.)
Wagner in Innsbruck.	Böhmer, Acta imperii selecta. (Liter. Handw. 48.)	D. Wigand in Leipzig.	Streben, Lebensklänge. (Novellenztg. 42.)
—	Ficker, Urkunden zur Gesch. d. Römerzuges K. Ludwig's d. Baiern. (Ebenb.)	E.F. Winter in Leipzig.	Penke, Atlas der topogr. Anatomie. (Hörschen, krit. Bl. 41.)
—	Stumpf, die Reichskanzler. (Ebenb.)	Wittwer in Mannheim.	Gottschalk, über d. Einfluß des röm. Rechts auf d. kanonische Recht. (Liter. Centralbl. 43.)
—		Wolf in Dresden.	Maillard, Grammaire française. (Oesterr. Schulbote 26.)

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Pettzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[20018.] Urach, den 10. Juni 1866.
P. P.

Hiermit beehre ich mich Ihnen anzuzeigen, dass ich mein hiesiges Sortimentsgeschäft nebst Leihbibliothek und den unten bemerkten Lithographien an Herrn Th. Laichinger aus Thuningen käuflich abgetreten habe, welcher das Geschäft fortan für seine Rechnung und unter seiner Firma fortführen wird.

Hinsichtlich meines übrigen Kunstverlags, welcher noch mein Eigenthum bleibt, werde ich Ihnen später besondere Mittheilung machen, einstweilen wird derselbe durch Herrn A. Schaber debitirt werden.

Die Saldi des verflossenen Jahres sind bis auf geringe Ueberträge und Differenzen, welche in den nächsten Wochen von mir erledigt werden, berichtet; die Disponenden und Sendungen des laufenden Jahres übernimmt Herr Th. Laichinger, um solche s. Z. mit den Herren Verlegern zu verrechnen; diejenigen Herren Verleger, welche hiermit nicht einverstanden sind, werden nach erhaltener Anzeige Remittenden und Saldo sofort erhalten.

Indem ich für das mir seit 10 Jahren geschenkte Vertrauen meinen verbindlichsten Dank ausspreche, bitte ich, dasselbe auch meinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen, welcher, wie ich überzeugt bin, sich desselben durch reelle und pünktliche Erfüllung seiner Obliegenheiten stets würdig zeigen wird.

Mit collegialischer Hochachtung ergebenst

Th. Caelius.

Urach, den 10. Juni 1866.

P. P.

Mit Bezugnahme auf die vorstehende Anzeige des Herrn Theodor Caelius beehre ich mich den Herren Collegen die ergebenste Mittheilung zu machen, dass ich dessen Sortimentsgeschäft nebst Leihbibliothek und den unten namentlich aufgeführten Lithographien mit allen Activen und Passiven des laufenden Jahres, sowie den Disponenden aus Rechnung 1865 — vorbe-

hältlich der Genehmigung der Herren Verleger — käuflich an mich gebracht habe und nach erlangter Concession der Königl. Kreisregierung hinfort auf eigene Rechnung und unter meiner eigenen Firma:

Theodor Laichinger

in der bisherigen Weise fortzuführen gedenke.

Das Geschäft hat einen schon mehr als zwanzigjährigen Bestand, und ich hoffe unter umsichtiger Benutzung der Vortheile, welche der mit einem protestantisch-theologischen Seminare und mit andern höheren Bildungsanstalten verbundene, auch von Touristen häufig besuchte Platz mir bietet, für meine Wirksamkeit einen günstigen Erfolg in Aussicht nehmen zu dürfen, wofern ich mich der geneigten Unterstützung und des entgegenkommenden Vertrauens von Seiten der Herren Verleger erfreuen darf. Eine ausreichende Befähigung zu allen in den Buchhandeleinschlagenden Geschäften glaube ich mir dadurch erworben zu haben, dass ich nach gründlicher Vorbildung in einer höheren wissenschaftlichen Lehranstalt nunmehr volle 20 Jahre beinahe ununterbrochen in einer Reihe von geachteten Buchhandlungen des In- und Auslandes thätig gewesen bin; was aber die Grundsätze betrifft, welche mich bei dem nunmehrigen eigenen Betriebe eines Geschäftes leiten werden, so erlaube ich mir hierfür auf die untenstehenden Zeugnisse einiger meiner früheren Herren Prinzipale hinzuweisen.

Im Allgemeinen wünschte ich zunächst keine unverlangten Sendungen zu erhalten, würde es aber mit Dank anerkennen, wenn mir ausser Circularen, Wahlzetteln, Katalogen, Anzeigen und Prospecten nebst antiquarischen Verzeichnissen, Novitäten aus dem Gebiete der protestantisch-theologischen und der philologischen Literatur, sowie überhaupt aus dem wissenschaftlichen Schulbücherverlage in 3 bis 4 Exemplaren, auch populäre Lieferungswerke in einfacher Anzahl in Commission gegeben würden, weil ich für solche Artikel auf guten Absatz mit Zuversicht rechnen kann, und ich bitte demgemäß die betreffenden Herren Verleger, unter Zusicherung der gewissenhaftesten Erfüllung meiner Verbindlichkeiten.

mir gütigst Conto zu eröffnen und

meine Firma auf die Auslieferungsliste setzen zu lassen.

Die Herren

A. Wienbrack in Leipzig und
A. Schaber in Stuttgart

werden die Güte haben, meine Commissionen wie schon früher diejenigen meines Herrn Vorgängers zu besorgen, und werden dieselben von mir aus stets in den Stand gesetzt sein, Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Indem ich mich schliesslich Ihrem freundlichen Wohlwollen bestens empfehle, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Theodor Laichinger.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar ist in dem Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

Zeugnisse.

Herr Theodor Laichinger aus Thuningen im Königreich Württemberg hat vom 20. Februar 1845 bis dahin 1848 in meiner Buch- und Kunsthandlung seine Lehrzeit bestanden. Er hat sich während dieser Zeit mit allen in beiden Geschäften vorkommenden Arbeiten vollkommen vertraut gemacht, sich auch allen bereitwillig unterzogen, ausserdem hat ihm seine frühere Bestimmung zu einem gelehrten Fache Kenntnisse verschafft, wie sie nicht immer getroffen werden. Dabei ist er treu und fleissig, so dass ich ihn allen meinen Herren Collegen mit Recht empfehlen kann.

Carlsruhe, 20. Februar 1848.

G. Holtzmann.

Herr Theodor Laichinger von Thuningen war von Ende Januar 1849 bis Juni 1851 bei mir als Gehilfe. Derselbe hat während dieser Zeit die ihm übertragenen Arbeiten mit der grössten Pünktlichkeit ausgeführt, ausserdem war ich mit seinem Betragen stets zufrieden und kann ihn mit der besten Ueberzeugung empfehlen.

Mannheim, den 1. Juli 1851.

J. Bensheimer.

Herrn Theodor Laichinger aus Württemberg, der seit 4. November 1855 bis 29. Januar 1858 in meinem Geschäft war, bezeuge ich gern, dass er in Besorgung meines Verlags mit Treue, Fleiss und